

2020

Abitur

Original-Prüfungen
mit Lösungen

**MEHR
ERFAHREN**

Gymnasium

Englisch

- + Übungsaufgaben zu allen Themen
- + Schreibtraining
- + Audio-Dateien

ActiveBook
• Interaktives
Training



STARK

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Hinweise und Tipps zur schriftlichen Abiturprüfung

1	Ablauf der Prüfung im Fach Englisch	I
2	Allgemeine Hinweise zu den Aufgabenarten	I
3	Bewertung	III
4	Methodische Hinweise und Tipps zu den einzelnen Aufgabenarten	III
5	Nützliche Ausdrücke und Wendungen	VII
6	Arbeitsanweisungen (Operatoren)	X

Übungsaufgaben – Composition

Übungsaufgabe 1

Aufgabenstellung: *Discuss*

Thema: <i>ban of diesel cars in city centres</i>	1
--	---

Übungsaufgabe 2

Aufgabenstellung: *Write a personal email*

Thema: <i>holidays and ecological concerns</i>	7
--	---

Übungsaufgabe 3

Aufgabenstellung: *Describe, interpret and comment on a cartoon*

Thema: <i>carbon footprint</i>	13
--------------------------------------	----

Übungsaufgaben – Listening Comprehension

Übungsaufgabe 1

(*Purple Door Coffee Shop: Changing Lives One Cup at a Time, Teen Business Owner Creates Recipe for Success, Journalism and its Audiences*) 19

Übungsaufgabe 2

(*Behavioural Economics, Robotics, Brooklyn Film School Located in Working Film Lot*) 28

Übungsaufgabe 3

(*All Women's Mosque Opens in L.A., What Does It Mean to Be British?*) 37

Übungsaufgabe 4

(*The Problem of Species Extinction, Happiness by Design: Finding Pleasure and Purpose in Everyday Life, Why South African Students have Turned on their Parents' Generation*) 44

Original-Prüfungsaufgaben

Abiturprüfung 2015

Listening: *Elephant Slaughter, African Slavery and America's Pianos* 2015-1

Textaufgabe 1: Text: *Canal Boats: The Last Option for Affordable City-Centre Living?* 2015-4
Thema: *London, city life*

Textaufgabe 2: Text: *Stepping into His Shoes* (Auszug aus *The Namesake* von Jhumpa Lahiri) 2015-7
Thema: *India, traditions*

Mediation: Wenn sich Personaler nicht mehr für Persönliches interessieren 2015-10

Lösungsvorschläge: 2015-12

Abiturprüfung 2016

Listening: *Tennis in Suburbia* 2016-1

Textaufgabe 1: Text: *Festival City Title Fits Edinburgh* 2016-3
Thema: *arts and culture*

Textaufgabe 2: Text: *Mrs. Packletide's Tiger* (Auszug aus *The Chronicles of Clovis* von H. H. Munro) 2016-7
Thema: *India, animal welfare, relationships*

Mediation: Entenhausen feiert 2016-11

Lösungsvorschläge: 2016-13

Abiturprüfung 2017

Listening:	<i>Alcatraz</i>	2017-1
	<i>Ancient Social Media</i>	2017-3
Textaufgabe 1:	Text: <i>Superhighway to Cycling Heaven – or Just a Hell of a Mess?</i>	2017-5
	Thema: <i>London, city life, environmental responsibility</i>	
Textaufgabe 2:	Text: <i>Prospect Park</i> (Auszug aus <i>Teacher Man</i> von Frank McCourt)	2017-9
	Thema: <i>relationships, cultural diversity, violence</i>	
Mediation:	Verpackungsfreier Einkauf? Nicht mit den Deutschen	2017-12
Lösungsvorschläge:	2017-15

Abiturprüfung 2018

Listening:	<i>The Dangerous Sports Club (DSC)</i>	2018-1
	<i>The Bicycle</i>	2018-2
Textaufgabe 1:	Text: <i>A Global City, at a Crossroads</i>	2018-4
	Thema: <i>Brexit</i>	
Textaufgabe 2:	Text: <i>The Mysterious Bullet</i> (Auszug aus <i>Even Dogs in the Wild</i> von Ian Rankin)	2018-8
	Thema: <i>crime</i>	
Mediation:	Niemand wird zwangsbeschunkelt	2018-12
Lösungsvorschläge:	2018-14

Abiturprüfung 2019

Listening:	<i>Huckleberry Finn</i>	2019-1
	<i>The Psychology of Money</i>	2019-2
Textaufgabe 1:	Text: <i>Detroit: The Most Exciting City in America?</i>	2019-4
	Thema: <i>Detroit: decline and revitalisation, American Dream</i>	
Textaufgabe 2:	Text: <i>You'd Recognize the Name</i> (Auszug aus "Achates McNeil" von T. C. Boyle)	2019-8
	Thema: <i>parent-child relationship, fame, literature</i>	
Mediation:	Leitungswasser hat in der deutschen Tischkultur keinen Stellenwert	2019-11
Lösungsvorschläge:	2019-13



Audio-Dateien

Übungsaufgabe 1

Übungsaufgabe 2

Übungsaufgabe 3

Übungsaufgabe 4

Abitur 2015: *Elephant Slaughter, African Slavery and America's Pianos*

Abitur 2016: *Tennis in Suburbia*

Abitur 2017: *Alcatraz & Ancient Social Media*

Abitur 2018: *The Dangerous Sports Club (DSC) & The Bicycle*

Abitur 2019: *Huckleberry Finn & The Psychology of Money*

Auf die Audio-Dateien können Sie online zugreifen. Ihren Zugangscode finden Sie auf den farbigen Seiten zu Beginn des Buches. Die Hördateien können auch zum Offline-Gebrauch heruntergeladen werden.

Jeweils im Herbst erscheinen die neuen Ausgaben der Abiturprüfungsaufgaben mit Lösungen.

Autorinnen und Autoren

Übungsaufgaben Hörverstehen 1 und 2: Paul Jenkinson

Übungsaufgaben Hörverstehen 3 und 4: Constantin Rieske

Übungsaufgaben Schreiben: Gertrude Weber

Lösungen Abitur 2015: Christoph Neuerer und Johannes Schmidt-Wellenburg

Lösungen Abitur 2016–2019: Johannes Schmidt-Wellenburg und Gertrude Weber

Vorwort

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

mit diesem Band können Sie sich gezielt auf das schriftliche **Abitur** im Fach **Englisch** in Bayern vorbereiten.

- Dieser Band enthält die originalen Aufgaben der **Abiturprüfungen 2015–2019**. Zu den zugehörigen Audio-Dateien gelangen Sie über den Code auf den Farbseiten zu Beginn des Buches.
- Da im Prüfungsteil Hörverstehen seit 2017 statt einem längeren Hörtext (vgl. Prüfungen 2015/2016) nun verstärkt auch zwei bis drei kürzere, thematisch verschiedene Hörtexte vorkommen, finden Sie in diesem Buch **vier Übungsaufgaben zum Hörverstehen** in diesem Format.
- Ab dem Abitur 2020 ist für den Aufgabenteil *Composition* eine Textlänge von mindestens 250 Wörtern verlangt. Dies geht etwas über den bisher geforderten Umfang für diesen Teil des Abiturs hinaus. Als optimale Vorbereitung auf diesen Teil Ihrer Prüfung enthält dieses Buch **drei Trainingsaufgaben zum Schreiben**. Hier wird anhand typischer Aufgabenformen erklärt, wie Sie sich Schritt für Schritt einer guten Lösung nähern. Selbstverständlich können Sie die hier erklärte Herangehensweise auch auf alle vergleichbaren Schreibaufgaben anwenden.
- Da sich die Vorgaben des Kultusministeriums für das Abitur 2020 ändern (z. B. Bewertung in Notenpunkten statt BE, meist zwei statt drei *Questions on the text*, drei statt vier *Composition*-Themen zur Auswahl), entsprechen die hier abgedruckten Originalaufgaben nicht eins zu eins dem, was Sie in Ihrer eigenen Prüfung erwarten. Dennoch können Sie alle Aufgaben zum Üben einsetzen. Die *Questions on the text* werden wie bisher Inhalt und Gestaltung der Texte behandeln, die *Compositions* bis auf die streng landeskundlichen bzw. literaturvergleichenden Themen weiterhin ähnliche Leistungen von Ihnen einfordern. Selbst an den erwähnten Aufgaben mit eindeutigem landeskundlichen Bezug können Sie das Schreiben in unterschiedlichen Textsorten trainieren (Artikel für die Schülerzeitung, Werbung für eine Theatergruppe, etc.). Und ohnehin hilft Ihnen jeder englische Text, den Sie lesen

oder schreiben, bei der Erweiterung Ihres Wortschatzes und beim Eintüben wichtiger sprachlicher Mittel.

- Zu jeder Aufgabe wurden von unseren Autorinnen und Autoren vollständig auf Englisch ausformulierte **Lösungen** verfasst. Die Bearbeitungshinweise vor den Musterlösungen helfen Ihnen beim richtigen Beantworten der Aufgaben.
- Im Kapitel „**Hinweise und Tipps zur schriftlichen Abiturprüfung**“ zu Beginn des Buches sind alle wichtigen Fakten zum schriftlichen Abitur im Fach Englisch zusammengefasst. Außerdem finden Sie dort viele Tipps, die Ihnen helfen, Ihre Prüfung erfolgreich zu bestehen.
- Zusätzlich zu den Aufgaben im Buch erhalten Sie im **ActiveBook „Basic Language Skills“** Zugriff auf zahlreiche **digitale Aufgaben zum Lese- und Hörverstehen**. Darüber hinaus können Sie hier Ihre **sprachlichen Grundlagen** trainieren. Auch zu den interaktiven Aufgaben gelangen Sie über den Code auf den Farbseiten zu Beginn des Buches.

Sollten nach Erscheinen dieses Bandes noch wichtige Änderungen in der Abitur-Prüfung 2020 vom Kultusministerium bekannt gegeben werden, finden Sie aktuelle Informationen dazu im Internet unter:

www.stark-verlag.de/pruefung-aktuell

Viel Erfolg bei Ihrer Abiturprüfung!

Hinweise und Tipps zur schriftlichen Abiturprüfung

Das Abitur im Fach Englisch kann sowohl als **mündliche Prüfung** (sog. Kolloquium) als auch als **schriftliche Prüfung** (sog. kombinierte Abiturprüfung) abgelegt werden. Dieses Buch beschäftigt sich nur mit der kombinierten bzw. schriftlichen Prüfung und bezieht sich auf die Vorgaben für die Abiturprüfung 2020.

1 Ablauf der Prüfung im Fach Englisch

Dieses Buch enthält ausschließlich Aufgaben zum schriftlichen Teil der Abiturprüfung.

- Die **schriftliche Abiturprüfung** findet im Rahmen des zentral gestellten Abiturs statt, die Bearbeitungszeit beträgt 300 Minuten (30 Minuten Hörverstehen und 270 Minuten zur Bearbeitung der schriftlichen Aufgaben). Sie beinhaltet eine **Hörverstehensaufgabe**, eine **Textaufgabe** mit *Questions on the text* und *Composition* und eine **Mediationsaufgabe**. Für die Textaufgabe werden Ihnen ein Sachtext und ein literarischer Text zur Auswahl gestellt.
- Als Hilfsmittel sind sowohl ein- als auch zweisprachige Lexika zugelassen, nicht jedoch elektronische Wörterbücher. Bitte beachten Sie, dass Sie in der Prüfung nur die durch das Staatsministerium genehmigten Wörterbücher verwenden dürfen.

2 Allgemeine Hinweise zu den Aufgabenarten



LISTENING COMPREHENSION

Textgrundlage für diesen Aufgabentyp können Radiobeiträge, Reden, Interviews, Ausschnitte aus Diskussionen oder Gesprächen etc. sein. Im Abitur werden Ihnen **meist**

zwei, maximal drei Hörtexte mit jeweils eigenem Aufgabenteil begegnen. Insgesamt wird die einfache Hörzeit **5 Minuten pro Hörtext** nicht überschreiten. Als Gesamtbearbeitungszeit für diesen Prüfungsteil haben Sie **30 Minuten**.

Der Aufgabenteil zum Hörverstehen besteht aus einer Reihe von **Einzelaufgaben**, die von einfaches Ankreuzen richtiger bzw. falscher Behauptungen über das Vervollständigen von Sätzen bis hin zum Verfassen ganzer Sätze gehen können. Für einen Hörtext werden Ihnen weitestgehend **einheitliche Aufgabenformate** begegnen, d. h., zu einem der Texte müssen Sie beispielsweise Multiple-Choice-Fragen beantworten, zum zweiten eine Tabelle mit Informationen befüllen o. Ä. Allerdings soll stets **das reine Hörverstehen** im Vordergrund stehen, die eigene Sprachproduktion nimmt also nur einen geringen Anteil ein. Folglich werden sprachliche Fehler nur dann gewertet, wenn das Verständnis durch sie beeinträchtigt wird.

Vor dem ersten Hören wird der **Fragnenapparat** zu allen Hörverstehenstexten verteilt und Sie haben einige Minuten Zeit, sich mit den gestellten Aufgaben zum ersten Text zu beschäftigen. Danach wird der **Text ein erstes Mal vorgespielt**. Wenn nötig, beginnt er mit kurzen Hinweisen zu den Sprechenden oder zur Sprechsituation. Ist der erste Durchlauf beendet, gibt es eine **kurze Pause** zur weiteren Bearbeitung der Aufgaben; dann wird der **Text ein zweites Mal vorgespielt**. Anschließend an dieses zweite Hören werden **einige weitere Minuten Arbeitszeit** gegeben, um das Geschriebene zu vervollständigen und noch einmal zu überprüfen. Daran schließt sich der nächste Hörtext mit denselben Phasen für Anhören und Bearbeitung der Aufgaben an. Während der Abspielphasen dürfen die Wörterbücher nicht verwendet werden. Zum Abschluss werden dann die Arbeitsblätter von allen Prüflingen eingesammelt.

Dieser sehr durchstrukturierte Ablauf verlangt ein Höchstmaß an **Konzentration**: Was man beim zweimaligen Anhören nicht verstanden hat, kann nicht mehr nachträglich eingebracht werden. Andererseits wird das sprachliche Niveau der Aufgabenstellung generell unter dem der Hörtexte selbst liegen, weshalb man sich auch durch schwierigere Textpassagen nicht aus der Ruhe bringen lassen sollte. Häufig kann die **Aufgabenstellung** das Hörverstehen leiten und sogar erleichtern.



TEXTAUFGABE

Für die Textaufgabe stehen Ihnen **ein fiktionaler und ein nicht-fiktionaler Text von jeweils max. 1 000 Wörtern zur Auswahl**, also z. B. ein Romanauszug und ein Zeitungsartikel. Die Aufgaben dazu sind jeweils in *Questions on the text* und *Composition* unterteilt.

Die *Questions on the text* umfassen ab dem Abitur 2020 in der Regel **zwei, selten drei umfangreiche Fragen** zum Text (**Textverständnis und -analyse**). Die Aufgaben können je nach Umfang und Schwierigkeitsgrad unterschiedlich gewichtet sein.

Im Bereich *Composition* werden **drei Themen** gestellt, die mit dem Text in einem mehr oder weniger engen thematischen Zusammenhang stehen und von denen Sie **eines zur Bearbeitung auswählen** müssen. Eine dieser *Composition*-Aufgaben kann auch die Analyse und Interpretation eines **Cartoons oder anderer visueller Vorlagen** (Werbeanzeigen, Tabellen, Grafiken etc.) beinhalten.



Schreiben: Übungsaufgabe 3

Bayern ■ Englisch

Assignment

Describe, interpret and comment on the following cartoon.



I WANT TO OFFSET MY CARBON FOOTPRINT
JENKINS...CANCEL YOUR HOLIDAY FLIGHTS

© Fran/cartoonstock.com

CartoonStock.com

Step 1 Cartoon description

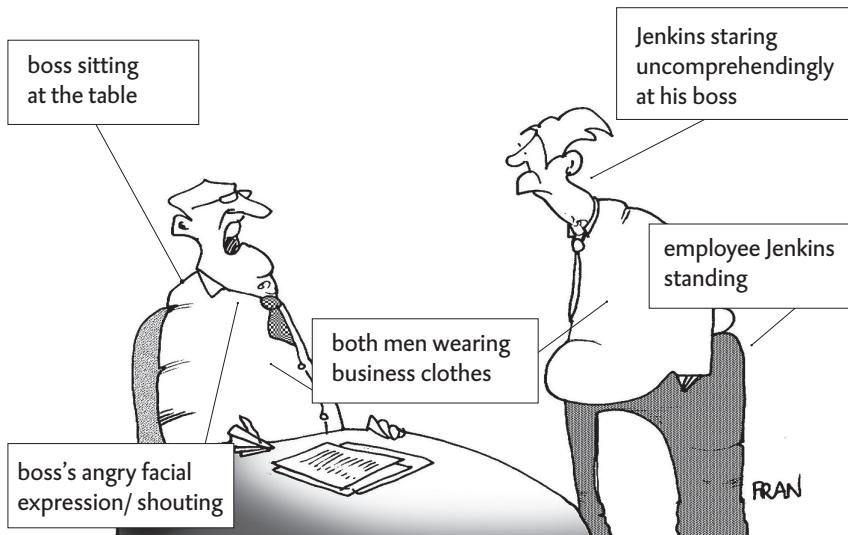
Make notes on the details marked on the cartoon. Concentrate on the following questions:

- Who are the characters?
- What are they doing, saying or how are they feeling?
- Is there symbolism to certain details?



I WANT TO OFFSET MY CARBON FOOTPRINT
JENKINS...CANCEL YOUR HOLIDAY FLIGHTS

Step 1 Cartoon description



I WANT TO OFFSET MY CARBON FOOTPRINT
JENKINS...CANCEL YOUR HOLIDAY FLIGHTS



Hörverstehen: Übungsaufgabe 1

Bayern ■ Englisch

Task 1: Purple Door Coffee Shop: Changing Lives One Cup at a Time

You will hear a recording about how a project is helping young homeless people in Denver. While listening, tick (✓) the correct answer (a, b or c). Do not tick more than one answer.

You will hear the recording twice. You have one minute to look at the task.

1 The aim of the scheme is ...

- a to give homeless young people a job.
- b to raise money to provide shelter for homeless young people.
- c to give homeless young people a chance to change their lives.

2 The young people are found through ...

- a advertisements.
- b suggestions by partner organisations.
- c voluntary internships.

3 A big problem of young homeless people is that they ...

- a lack many basic life skills.
- b often fight each other.
- c do not eat healthily.

4 The coffee shop owners ...

- a provide an education for the young people.
- b meet once a week to talk about their employees.
- c help their employees to manage their lives.

5 What Kevin likes about working at the “Coffee Shop” is ...

- a gaining new ideas through the programme.
- b the approach the owners adopt towards their employees.
- c that employees can talk openly to the owners.

- 6 The owners feel that the best thing is seeing the people in the scheme ...
- a grow up.
 - b gain self-confidence.
 - c enjoy themselves.

Task 2: Teen Business Owner Creates Recipe for Success

You will hear a recording about a teenager who has started her own business. While listening, fill in the missing information. If not specified, one aspect is enough. Write 1 to 5 words or numbers. There is one example (0).

You will hear the recording twice. You have one minute to look at the task.

0	How Bree feels when baking:	innovative/creative/in another world
1	How her great-grandmother influenced Bree:	
2	What Bree's mother advised her daughter to do:	
3	What role Bree's mother has in the business today:	• •
4	What Leo Harrington thinks of Bree's work:	• •
5	What Bree has learnt through working in her bakery:	• •
6	What ingredient(s) make(s) Bree's sweets special:	

TIPP

These text passages will help you find the correct answer:

- 1 "The mission of the Purple Door Coffee Shop goes beyond serving coffee. The owners want to turn lives around" (ll. 5/6)
- 2 "They work with shelters like Urban Peak, where Kevin was staying, for recommendations on who to hire." (ll. 7/8)
- 3 "they haven't had the opportunity nor the example of how to learn conflict management, how to manage money, how to cook a meal, how to pay their rent on time – nor do they understand even why that's important." (ll. 11–14)
- 4 "Purple Door co-founder, Madison Chandler, and her partner meet with each worker once a week. They discuss 52 topics ranging from mental health, finance, hygiene and customer service, and provide a life coaching tour; they will help their employees put their past behind them." (ll. 15–18)
- 5 "Kevin appreciates the chance to learn new skills. He says the programme is giving him things he never had." (ll. 22/23); "They [...] have the philosophy that they don't want to change us, they want to help us change ourselves and to have, like, a purpose and a goal that's, like, tangible." (ll. 24–26)
- 6 "The more rewarding things are watching somebody start to believe in themselves and to believe that they can achieve a life for themselves that they have dreamed of, or to believe that they are worth it." (ll. 27–29)

- 1 The aim of the scheme is ...
c to give homeless young people a chance to change their lives.
- 2 The young people are found through ...
b suggestions by partner organisations.
- 3 A big problem of young homeless people is that they ...
a lack many basic life skills.
- 4 The coffee shop owners ...
c help their employees to manage their lives.
- 5 What Kevin likes about working at the "Coffee Shop" is ...
b the approach the owners adopt towards their employees.
- 6 The owners feel that the best thing is seeing the people in the scheme ...
b gain self-confidence.

Text 2 You'd Recognize the Name

1 My father is a writer. A pretty well-known one too. You'd recognize the name if I mentioned it, but I won't mention it, I'm tired of mentioning it – every time I mention it I feel as if I'm suffocating, as if I'm in a burrow deep in the ground and all these fine grains of dirt are raining down on me. We studied him in school, in the tenth grade,
5 [...] and then again this year, my freshman year, in college. I got into a Contemporary American Lit class second semester and they were doing two of his novels, along with a three-page list of novels and collections by his contemporaries, and I knew some of them too – or at least I'd seen them at the house. I kept my mouth shut though, especially after the professor, this blond poet in her thirties who once wrote a novel about
10 a nymphomaniac pastry maker, made a joke the first day when she came to my name in the register.

“Achates McNeil,” she called out.

“Here,” I said, feeling hot and cold all over, as if I'd gone from a sauna into a snowbank and back again. I knew what was coming; I'd been through it before.
15 She paused, looking up from her list to gaze out of the window on the frozen wastes of the campus in the frozen skullcap of New York State, and then came back to me and held my eyes a minute. “You wouldn't happen by any chance to be a relation of anybody on our reading list, would you?”

I sat cramped in the hard wooden seat, thinking about the faceless legions who'd
20 sat there before me, people who'd squirmed over exams and unfeeling professorial remarks and then gone on to become plastic surgeons, gas station attendants, insurance salesmen, bums, and corpses. “No,” I said. “I don't think so.”

She gave me a mysterious little smile. “I was thinking of Teresa Golub or maybe Irving Thalamus?” It was a joke. One or two of the literary cretins in back gave it a
25 nervous snort and chuckle, and I began to wonder, not for the first time, if I was really cut out for academic life. This got me thinking about the various careers available to me as a college dropout – rock and roller, chairman of the board, center for the New York Knicks¹ – and I missed the next couple of names, coming back to the world as the name Victoria Roethke descended on the room and hung in the air like the after-shock of a detonation in the upper atmosphere.
30

She was sitting two rows up from me, and all I could see was her hair, draped in a Medusan² snarl of wild demi-dreadlocks over everything within a three-foot radius. [...] She didn't say here or present or yes or even nod her amazing head. She just cleared her throat and announced, “He was my grandfather.”

35 I stopped her in the hallway after class and saw that she had all the usual equipment as well as a nose ring and two eyes the color of the cardboard stiffeners you get as a consolation prize when you have to buy a new shirt. “Are you really –?” I began, thinking we had a lot in common, thinking we could commiserate, drown our sorrows together, have sex, whatever, but before I could finish the question, she said, “No, not
40 really.”

“You mean you –?”

“That's right.”

I gave her a look of naked admiration. And she was looking at me, sly and composed, looking right into my eyes. “But aren’t you afraid you’re going to be on Professor What’s-Her-Face’s shitlist when she finds out?” I said finally.⁴⁵

Victoria was still looking right into me. She fiddled with her hair, touched her nose ring and gave it a quick squeeze with a nervous flutter of her fingers. [...] “Who’s going to tell her?” she said.

We were complicitous. Instantly. Half a beat later she asked me if I wanted to buy her a cup of ramen noodles in the Student Union, and I said yeah, I did, as if it was something I had any choice about.⁵⁰

We ran through a crust of dead snow in a stiff wind and temperatures that hadn’t risen above minus ten in the past two weeks, and there were a lot of people running with us, a whole thundering herd – up here everybody ran everywhere; it was a question of survival.⁵⁵

In the Union she shook out her hair, and five minutes after we’d found a table in the corner and poured the hot water into the Styrofoam containers of dehydrated mystery food I could still smell the cold she’d trapped there. [...] “You really are his son, aren’t you?” she said.

There was a sudden eruption of jocklike noises from the far end of the room – some athletes with shaved heads making sure everybody knew they were there – and it gave me a minute to compose myself [...]. I shrugged. Looked into her eyes and away again. “I really don’t want to talk about it.”⁶⁰

But she was on her feet suddenly and people were staring at her and there was a look on her face like she’d just won the lottery [...]. I gave her a weak smile.

“You mean, you’re like really Tom McNeil’s son, no bullshit?”

“Yes,” I said, and though I liked the look of her, [...] and I liked what she’d done in class too, my voice was cold. “And I have a whole other life too.”

But she wasn’t listening. “Oh, my God!” she squealed, ignoring the sarcasm and all it was meant to imply. She did something with her hands, her face; her hair helicop-tered round her head. “I can’t believe it. He’s my hero, he’s my God. I want to have his baby!”⁷⁰

The noodles congealed in my mouth like wet confetti. I didn’t have the heart to point out that I *was* his baby, for better or worse.

(1,005 words)

From: T. C. Boyle, “Achates McNeil”. In: The Human Fly and Other Stories. New York: Viking Juvenile 2005, pp. 95–115

Annotations

1 New York Knicks professional basketball team in New York City

2 Medusan in Greek mythology, Medusa was a winged female creature with poisonous snakes instead of hair

Questions on the text

Punkte: 50

Answer the following questions using your own words as far as is appropriate.
Quote correctly.

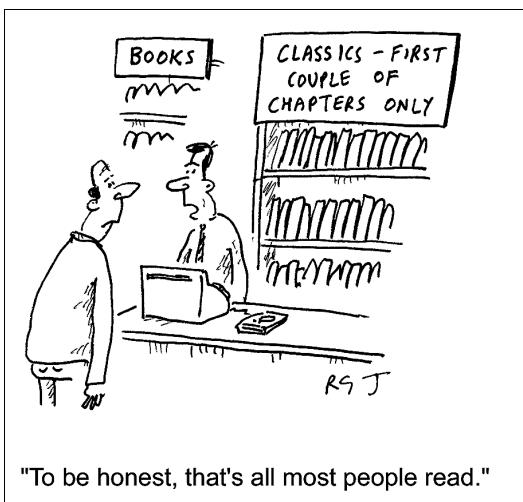
- 1 Examine how Achates perceives his academic environment, taking into account his attitude towards his father. (20)
- 2 Show how the relationship between Achates and Victoria develops. (20)
- 3 Analyse three images, explaining how each of them reflects the narrator's state of mind when he is in the classroom. (10)

Composition

Punkte: 40

Choose **one** of the following topics. Write about 200 to 250 words.

- 1 Is lying ever morally acceptable?
Discuss.
- 2 "I'm not the product of my circumstances. I'm the product of my decisions."
(Stephen R. Covey, 1932–2012, American educator and author)
Comment on this statement.
- 3 Describe the way a difficult parent-child relationship is dealt with in a literary work by an English-speaking author.
Write an article for the English edition of your school magazine.
(*Eine Aufgabe in dieser Form wird ab 2020 im Abitur nicht mehr gestellt.*)
- 4 Describe, analyse and comment on the following cartoon.



© Richard Jolley/cartoonstock.com

feel his embarrassment and discomfort. He knows what the professor is about to ask him and is worried about how the situation will develop, feeling sick with apprehension with his body acting accordingly.

The metaphor “faceless legions” (l. 19) alludes to the many students who were in the same spot before him. He does not know their names or faces but feels they are ultimately all in the same boat and compares his situation with theirs as like him, they might also have felt uncomfortable before unfriendly lecturers or when writing difficult exams (cf. ll. 20/21). Nevertheless, the way he sees it, he, in contrast to them, will always be singled out and defined by being Tom McNeil’s son.

Composition

1

TIPP

When asked to discuss a topic you have to look at both sides of the question. Immediately following up an argument with a counter-argument is one way of going about the task. You can start with explaining why society could not function without a general trust in each other and counter this argument with cases in which not telling the truth might be morally acceptable. Your second line of argumentation could focus on the individual sphere and illustrate the importance of truthfulness among friends and family first and then mention further “exceptions”. Of course, you can also be of the opinion that lying is absolutely unacceptable. Then you should order your arguments differently (first “in favour” of lying, then against it). Finish your composition with stating your own opinion in the final paragraph.

Once a liar always a liar?

The Ninth Commandment tells you not to bear false witness against your neighbour. This and similar teachings have influenced society even beyond religious contexts. Thus, one general moral concept is that telling a lie is both wrong and often unlawful. The question is whether this is always the case or if lying can be morally acceptable in certain situations.

It is evident that living together in a community requires certain guidelines which must be followed and which everybody has to comply with. Telling the truth is certainly among the most significant rules, because people need to be able to believe what they are told without having to constantly check the facts. Relying on others not to lie is important to establish a basis for trust. Without this, living together would be quite unnerving.

But is it always necessary to tell the whole truth and nothing but the truth and is lying by omission the same as telling an outright lie? Might it not be morally acceptable to withhold hurtful remarks of a

Heading
Introduction

First argument
against lying

First counter-
argument



© **STARK Verlag**

www.stark-verlag.de
info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH
ist urheberrechtlich international geschützt.
Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung
des Rechteinhabers in irgendeiner Form
verwertet werden.

STARK